



Dr. Jan Kai Dobelmann

## INNOVATION UND DOKUMENTATION

Die Bürger-Energiewende in Deutschland läuft auf Hochtouren. Eindrucksvoll belegen dies die Daten der von der DGS und der RAL Gütegemeinschaft Solarenergieanlagen getragenen Informationsdatenbank [www.energymap.info](http://www.energymap.info). Darin wurden alle durch die Energieversorger nach § 15 EEG gemeldeten Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien aufbereitet. Dies sind alles Anlagen in Bürgerhand, die Deutschland mit erneuerbarem Strom versorgen.

Die EnergyMap ist derzeit noch ein statisches Gebilde, das aus über 60.000 Webseiten besteht, die die auf den Webseiten der Netzbetreiber bisher versteckten EEG-Melddaten der Energieversorger statistisch visualisieren und kartieren. Wer sich mit den Karten beschäftigt, dem fällt auf, dass sie in ihrer Region zum Teil erhebliche Fehler beinhalten und etliche auch überregional bekannte Anlagen nicht gemeldet wurden. Dabei handelt es sich nicht um Fehler der Aufbereitung, sondern hier sind Sie gefragt, gezielt die meldepflichtigen Energieversorger auf ihre Versäumnisse und Fehler in den Meldungen hinzuweisen. Die Betreiber der Webseite setzen auf den Druck der lokalen Experten, damit die Energieversorger ihren gesetzlichen Pflichten nachkommen.

In der nächsten Ausbaustufe wird die EnergyMap zu einer interaktiven Datenbank werden, die auch zu Recherchezwecken genutzt werden kann. Dies ist nicht nur deutschlandweit der Fall, sondern wird in Partnerschaft mit dem EU Projekt *energy4life* auch zu einem globalen Meldesystem für Europa, Afrika, Asien, Ozeanien und Amerika ausgebaut, in dem dann Anlagendaten und Steckbriefe mit Anlagendaten weltweit kartiert werden und recherchiert werden können. Das Entwicklerteam um DGS-Elektroauto-Fachmann Tomi Engel und DGS Vize-Präsident Dr. Jan Kai Dobelmann setzt in der Technik voll auf die freie Weltkarte [OpenStreetMap.org](http://OpenStreetMap.org), so dass keine Abhängigkeiten mit den Softwaregiganten Google oder Microsoft entstehen. Durch diese Grundsatzentscheidung wird der freie Charakter der EnergyMap.info unterstrichen.

Wichtig ist den Betreibern der EnergyMap, dass diese unabhängig, auch von staatlicher Förderung bleibt, damit sie sich unter Aufsicht der unabhängigen Netzgemeinde der Erneuerbaren Energien Experten entwickeln kann und keiner wirtschaftlichen oder politischen Einflussnahme unterliegt. Wer sich jedoch als Sponsor dieses Projektes betätigen möchte, ist herzlich eingeladen unter [dobelmann@dgs.de](mailto:dobelmann@dgs.de) ein individuelles Angebot zur Deckung der Kosten für den Internetverkehr zu unterbreiten.

Mit der EnergyMap haben die Verbände DGS und RAL Solar einmal mehr ihre Möglichkeiten bewiesen als gemeinnützige Institutionen auch ohne staatliche Förderung etwas Unabhängiges

aufbauen zu können. In der deutschen PV-Industrie hat sich die Stimmung in der letzten Woche erheblich verschlechtert und es tobt auf allen Kanälen derzeit eine Debatte um Produktionskosten am Standort. Die DGS tritt weiterhin mit Nachdruck dafür ein, dass sich die Hersteller endlich zu wirklichen Innovationen bekennen. Es ist unverständlich, dass ein PV-Modul heutzutage optisch immer noch so aussieht wie in den 80er Jahren – nur an Größe und Leistung gewachsen und am Material gespart. Wahre Innovationen schlagen sich auch in Formen und Materialien wie für Rahmen und Montage sowie Fertigungsverfahren wieder. Hier gibt es wirklich viel zu tun, nicht nur für die Entwickler – Innovationen sind Chefsache.

Die deutsche Solarindustrie wird vom Markt in der Historie daran gemessen werden, ob sie den Herausforderungen auf der Produktionskostenseite mit wirklichen Innovationen begegnet oder nur eine Förderblase auf Zeit war. Klar ist aber, das Thema Photovoltaik wird global weiter wachsen und Solarstrom wird mehr und billiger werden. Wenn hier Hersteller wie Q-Cells ihre erst mühsam akquirierte Belegschaft nach Hause schicken, wird die Lücke von anderen geschlossen.

Es gibt aber auch richtige Chancen und dass dies auch dem Letzten klar ist: Die gebäudeintegrierte Photovoltaik steht erst am Anfang ihres Innovationszyklus. Themen existieren derzeit genug: Sichere Module, innovative Regelungstechnik, der Wechselrichter als Energiemanager im Gebäude, modulare Halterungssysteme und Fertigungsverfahren durch Kleben etc. sind nur einige der Zukunftsthemen.

Die DGS hofft, dass diese nicht nur von Unternehmen aus anderen Ländern aufgenommen werden. Leider wurde der Markt der gebäudeintegrierten Photovoltaikanlagen in der letzten EEG-Novelle mit aus Sicht der DGS unnötigen Kürzungen gestraft und damit eliminiert. Dies rächt sich nun, kann aber durch doppelte Innovationsbereitschaft wett gemacht werden. Wir hoffen, dass die deutsche PV-Industrie bereits daran arbeitet.

Mehr zur EnergyMap unter [www.energymap.info](http://www.energymap.info)

### Mit sonnigen Grüßen

► **Dr. Jan Kai Dobelmann**  
Vize-Präsident DGS e.V.

Anregungen, Kritik und Konstruktives nimmt die DGS-Vereinsführung jederzeit unter [praesidium@dgs.de](mailto:praesidium@dgs.de) entgegen.